

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

welche das Buch auch nicht im geringsten Masse verdient. Obgleich Verfasser jenes Artikels am Anfang hervorhebt, dass der Grundgedanke des Buches ein guter genannt werden kann, so lässt er sich in den weiteren Ausführungen doch so weit hineinreissen, einfach den Stab über das Gesamtbuch zu brechen. Wenn er nun unser Jahrbuch, welches nachweislich bis jetzt so segensreich gedient hat, als ein Schwarzbuch bezeichnet, — was über das Ziel hinaus geht, — und noch besonders betont, dass er beim Lesen das Gefühl bekommen habe, dass der eine oder andere Mitarbeiter seinen persönlichen Groll über diesen oder jenen Platz auslässt, so ist der Verfasser in einem unvorstelllichen Irrtum. — Wir Mitglieder der Sektion Florenz gestatten uns dabei den Verfasser genannten Artikels unserer Devise gemäss eines Besseren zu belehren. — Gleich von Anfang aus glauben wir behaupten zu können, dass der Verfasser unmöglich aus einem überzeugten Herzen gesprochen resp. geschrieben hat. Weiter glauben wir annehmen zu dürfen, dass es nur ein nicht edel denkender Prinzipal sein kann, welcher Freude daran haben könnte, wenn z. B. der Wahrheit zuwider das doppelte für den Angestellten in Betracht kommende Verdienst darin aufgezichnet wäre, als es der Tatsache entspricht. Was nun die Bemerkung: „Die Redaktion hätte derartiges verüben sollen“ betrifft, so können wir nur konstatieren, dass das grosse gesamte Verlagswerk, welches zwischen Redaktion und Mitgliedern von jeher bestand, nicht im geringsten missbraucht worden ist, und weil es just der vollen Wahrheit entspricht, glauben wir auch bei Herstellung dieses Buches, dass die darin angeführten Winke auch von jedem edel denkenden Prinzipal aufs herzlichste willkommen geheißen werden müssen. Was nun die öffentliche

Drohung mit Wiedereinführung des Schwarzbuches betrifft, müssen wir konstatieren, dass es unseres Erachtens auch jetzt noch, wenn auch in verschleiierter Form, existiert. Wir entnehmen derselben Nummer der Schweizer Hotel-Revue ein Inserat, welches folgenden Wortlaut hat: **Auskunft über Joseph Strasser, Kellner, aus Oesterreich, erteilt H. Beutelspacher, Hotel Simphon, Zürich.** **Gert. Ennet, Sankkellner, erteilt Fohl & Moschler, Hotel Bellevue, Zürich.** Unsere Mitglieder mögen selbst urteilen, was sie davon zu halten haben. Im übrigen würden die Mitglieder des Genfer Verbandes das Schwarzbuch nur wenig zu fürchten haben, da der Genfer Verband bei der Aufnahme neuer Mitglieder sein Hauptaugenmerk speziell auf Qualität der Kandidaten richtet und durchaus nicht geneigt ist, Angestellte, welche sich grob Vergehen bei der Prinzipalität zu schulden kommen lassen, aufzunehmen. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, dass sich der unnützer Weise, aufgewirbelte Staub lege, zum Wohle für die Prinzipalität und ihre Angestellte. Sektion Florenz des Genfer Verbandes. Das hier über das Jahrbuch Gesagte ist vom „Verband“ bereits widerlegt, so dass uns nur noch übrig bleibt, den Herren der Sektion Florenz zu erklären, dass die Veröffentlichung fehlerhafter Angestellter in vorstehender Art und Weise ganz im Sinne der Angestelltenvereine erfolgt. Früher erschienen die Veröffentlichungen ohne Namen

des Prinzipals und es wurde daraufhin in der Angestelltenpresse betont, diese Einrichtung würde ihren bittren Beigeschmack und ihr geheimnisvolles Wesen verlieren, wenn der Prinzipal wenigstens den Mut fände, mit seinem Namen öffentlich zur Sache zu stehen. So wurde es dann von jener Zeit an, es mögen nun vier Jahre her sein, gehalten; der gewünschte Mut ist bis jetzt immer gefunden worden. Und nun noch zu einem dritten Abschnitt, den wir dem Protokoll der Sektion Genf des Verbandes entnehmen, es heisst daselbst: „Als erster Punkt der Tagesordnung gelangt die No. 1 der „Basler Hotel-Revue“, Organ des schweizerischen Hoteliervereins, zur Vorlage, deren Kritiken über das Jahrbuch unseres Vereins zu erster Diskussion Anlass geben. Wir erklären unverbittelt die im Jahrbuch wiedergegebene namentliche Kennzeichnung von Hotels in Verbindung mit bestehenden Trinkgeld- und Salärverhältnissen als nach jeder Hinsicht deplaciert und das Geschehnis in seiner Wirkung direkt gefährlich für die Vereinsinteressen dieses Landes. Durch Publikation solcher „Winke“ leistet man der Sozialpolitik der Geheilvereine die denkbar schlechtesten Dienste.“ Was sagt die Sektion Florenz zu dieser Meinungsäusserung? — Alles in allem haben wir die Ueberzeugung gewonnen, dass beim Genfer-Verband der gute Wille vorhanden ist, das Jahrbuch nach der gerügten Richtung hin zu verbessern und damit scheint uns denn auch

der Zweck unserer Kritik erreicht, und es wird so glauben wir wenigstens annehmen zu dürfen, auch der Vorstand des Hoteliervereins sich mit diesem Resultat befriedigt erklären können. Wird unser verehrter Herr Kollege die Lebenswürdigkeit haben, auch unserer heutigen Erwiderung die Spalten des „Verband“ zu öffnen? Wir ersuchen ihn darum. O. A. **Auskunft über Arnold Hirt, Portier, von Birrhard (Aarg.) erteilt H. Müller, Hotel Krone, Ragaz.** **Vertragsbruch. — Rupture de contrat. Marie Ernst, femme de chambre, de Augst. Vve. R. Wülfig, Hotel West-End, San Remo Albert Martin, Liftier. J. Oesch, Hotel Jungfräulich, Interlaken.** **Hiezu eine Beilage.** **AVIS.** Avant que vous achetiez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hotels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

## An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert

Hochzeits-  
u. Braut-

Damast-  
u. Brocat-

Crystall-  
u. Moire-

Crêpe de Chine-  
u. Eolienne-

Seide

Seide

Seide

Seide

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

für Blusen und Röcke in allen Breitenlagen, sowie stets das Neueste in schwarz, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ u. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franco ins Haus. Muster umgehend.

Todes-Anzeige.

Nur auf diesem Wege machen wir Geschäfts-  
freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass

**Herr Friedrich Roch-Kolzhalb**  
Inhaber der Firma „Roch-Holzhalb“  
(Champagner- und Weinhandlung)

heute Morgen im Alter von 70 Jahren an einem Herz-  
schlag gestorben ist.

Wir bitten dem Dahingeschiedenen ein freundliches  
Andenken bewahren zu wollen.

Zürich, 20. Januar 1907.

Die trauernden Hinterlassenen.



**Die Faschingsnummer der „Münchener Neuesten Nachrichten“**  
wird, wie sonst, auch in diesem Jahre ausgegeben am  
**Faschingssonntag (10. Februar).**  
Infolge der kolossalen Nachfrage, welche dieselbe bisher erfuhr,  
die Gesamtauflage pro 1906 betrug  
**705,000 Exemplare**  
Ihren wir uns veranlaßt, jetzt schon um sofortige  
**Bestellung** zu bitten, damit wir die Auflage richtig be-  
stimmen und den Bedarf bedingten können. Berücksichtigen Sie  
die Art und Weise des Vertriebs — Streifband oder  
Paketversand etc. — können nicht veranlaßt werden.  
Wir werden den für den einzelnen Fall passenden  
Modus wählen. Aufträge, die uns **spätestens bis**  
**5. Februar** vorliegen, werden **umgehend** und  
**Februar** in den Händen der Verleiher sein können. Eine Garantie hierfür können wir  
aber nicht übernehmen, da wir auf die Fortführung keinen Einfluß haben.  
Wir liefern: Für deutsche Reichs- und für übrige Ausland  
10 Exemplare franko für Mk. — 80 Kron. — 95 hell. frs. 1.— cts.  
25 „ „ „ 1.60 „ 2.40 „ 2.45 „  
50 „ „ „ 3.25 „ 4.80 „ 4.85 „  
100 „ „ „ 5.— „ 7.50 „ 7.50 „  
bei Abnahme von 5000  
1000 „ „ „ 4.25 „ 5.— „ 5.35 „  
10000 „ „ „ 3.75 „ 4.50 „ 4.70 „  
Einzelne Exemplare nach Wunsch franko 10 Pf. oder 15 Cts.  
Bestellungen **ohne vorherige Bezahlung oder gegen Nachnahme** des  
Betrages können keine Berücksichtigung finden. — Die Zahlung geschieht  
am einfachsten durch Postanweisung. Derzeit, Berlin, von Warenlieferungen  
übernehmen wir keine Garantie.  
Anfertigung und Erhaltungsort nur in München.  
Alle von Buchhändler übernommenen oder Bestellungen  
Expedition der „Münchener Neuesten Nachrichten.“

**Erfahrener, tüchtiger Kur- und Badearzt.**  
Erfahrener, tüchtiger Kur- und Badearzt, sprachkundig,  
mit eigener Clientel, sucht auf kommende Saison passendes  
Engagement.  
Offerten unter Chiffre **H 499 R** an die Exped. ds. Bl.

**Zu verkaufen.**  
Das in nächster Nähe von Basel und an herrlicher  
Lage am Rhein gelegene  
**KURHAUS und Soolbad Schweizerhall**  
mit eigener Soolzuleitung und ca. 5 Hektaren Umland ist zu  
ausnahmeweise sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für  
tüchtige Wirtsleute lukratives Geschäft. Nähere Auskunft erteilt:  
**C. Fuss-Suter, Basel, Hotel- und Liegenschaftsbureau.**

**Stütze der Hausfrau.**  
Intelligente, seriöse Tochter aus guter Familie, 4  
Sprachen kundig, mit Kenntnissen im Hotelwesen  
und besten Referenzen, sucht Stelle zur weiten  
gründlichen Ausbildung in nur gutem Hause. Offerten  
unter Chiffre **A 5732** an die Union-Reklame in  
**Luzern.** 3003

**MONTREUX**  
**EAU**  
**ALCALINE**  
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

**MAISON FONDÉE EN 1811.**  
**BOUVIER FRÈRES**  
**NEUCHÂTEL.**  
**SWISS CHAMPAGNE.**  
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses  
HORS CONCOURS (membre du jury)  
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

**MAÎTRE D'HÔTEL.**  
On cherche pour un hôtel de tout premier ordre de la  
Suisse française, un maître d'hôtel, ayant jusqu'à présent  
rempli que des places de tout premier ordre, connaissant à fond  
la restauration, parlant couramment les 4 langues. Place à  
l'année. Entrée 1<sup>er</sup> juin.  
Envoyer les offres avec copies de certificats et photo-  
graphie à l'administration du journal, sous Chiffre **H 501 R.**

**Hotel-Direktor.**  
Tüchtiger erfahrener Fachmann, auch kaufmännisch  
gebildet, präsentable Erscheinung, Mitte der 30er, 4 Haupt-  
sprachen mächtig, momentan in leitender Stellung, sucht auf  
kommendes Frühjahr oder später anderweitig Engagement.  
Beste Referenzen-Beziehungen.  
Offerten unter Chiffre **H. 524 R.** an die Exp. d. Bl.

**Hotel zu verkaufen.**  
In Ragaz ist ein sehr vorteilhaft  
gelegenes und gut eingerichtetes  
Hotel mit 30 Zimmern, alt-deutsch,  
Bierstube und Dependance passend  
für ein Bierdepot, weit unter dem  
wirklichen Wert, vorteilhaft zu  
verkaufen. Anfragen sub **R. 20**,  
post-restante Burgdorf.  
(A. A. 700) 1720

**Sekretärstellen.**  
Einige junge Männer, im Hotel-  
fach bewandert, mit der Buch-  
führung (Kolonnensystem) u. allen  
Kontorarbeiten vertraut, mächtig  
der Hauptsprachen, suchen bei be-  
schäftigten Ansprüchen Anstellung  
in Hoteldirektion.  
Geht. Offerten erbittet **C. A. O.**  
**Gademann, Bülcherstrasse, Zürich**  
Gesnerstrasse 50.

**Prof. J. F. Vogelsang's**  
**Internationales**  
**Institut**  
**Payerne (Waadt)**  
Schnelle, sichere Methode zur  
Erlernung d. Französischen, Englischen,  
Italien, Spanisch, Deutsch, Musik,  
Maschinenschriften, sowie sämtliche  
Handelsfächer. (H 5705)  
Vorbereitung für Handel-, Bank-  
und Hotelfach, Postwesen, Gross-  
Park u. Spielplätze, Tennis. Ueber  
hundert Referenz. Mässige Preise.  
Prospekt gratis vom Direktor  
**J. F. Vogelsang.**  
3003

**Zu verkaufen**  
in Mülhausen i. Els. im Zentrum  
der Stadt bestgelegene, ein-  
gehendes (Ha 5708) 9999

**Hotel-Restaurant**  
mit bedeutendem Bierauschank.  
Coulanteste Bedingungen. Anzahl-  
lung nach Uebereinkunft.  
Geht. Anfragen sub **H 314 M** an  
**Haasenstein & Vogler A.-G.** in  
Mülhausen i. Elsass.

Gegründet 1878 \* Telefon Nr. 512

**Weinhandlung**  
**Ferd. Steiner, Winterthur**  
empfiehlt: A 57.18  
reale Ostschweizerweine,  
Waadtländer, Walliser,  
Tiroler und Veltliner,  
Bordeaux, offen und in Flaschen,  
Malaga sowie alle Dessertweine,  
prima Coupierweine

Muster gratis und franko

**Lits et Sommiers**  
**Primes**  
Le plus grand choix en Suisse  
de lits en fer.  
Fer et cuivre et tout cuivre  
**John D. Bradney**  
seul fabricant  
14 Rue de Lausanne 14  
**GENÈVE.** (A 5746)



**Zu verkaufen oder zu verpachten.** Fr. 5747.  
Berghotel in Graubünden, 1600 m über M., massiver,  
hübscher Bau, 30 Betten. **Unmittelbar an ausgedehnten**  
**Waldungen.** Eigene Quellwasserversorgung. **Grossartiges**  
**Gebirgs Panorama.** Vorzügliches Skisportgebiet. Anmeldungen  
bis 10. Februar unter Chiffre **O. F. 161** an **Orell Füssli,**  
**Annoncen, Zürich.**

**Direktor.**  
Tüchtiger, sprachkundiger junger **Hotelfachmann** sucht  
die **Direktion eines kleinen gutgehenden Hotels** (Jahres-  
geschäft) zu übernehmen, wo ihm Gelegenheit geboten wäre,  
dasselbe später **pacht- oder kaufweise** zu erwerben.  
Geht. Offerten unter Chiffre **H 522 R** an die Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
für Hotel i. Ranges des Berner-Oberlandes: Ein tüchtiger,  
jüngerer **Chef de Réception** und ein gewissenhafter, zu-  
verlässiger **Obkellner**.  
Offerten mit Zeugniskopien, Photogr., Altersangabe und  
Gehaltsansprüche an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H 525 R.**

**Erfahrener, tüchtiger Hotelier**  
sucht Direktion oder sonstigen Vertrauensposten. Beherrscht  
4 Sprachen und ist in guten Kreisen eingeführt. Ia. Referenzen.  
Offerten unter Chiffre **H 527 R** an die Exped. ds. Bl.